



Prävention von Antisemitismus in der Schule (09/2021)

Veranstaltungen – Unterrichtsmaterialien – Best Practice Beispiele

Die gemeinsame Erklärung des Zentralrats der Juden in Deutschland und der Kultusministerkonferenz im Juni 2021 konstatiert folgerichtig: „Antisemitismus ist in Europa und darüber hinaus seit Jahrhunderten präsent und kulturell tradiert. Er äußert sich heute in unserer Gesellschaft in zahlreichen Formen, in allen sozialen Schichten, latent oder offen, teilweise manifest bis hin zu körperlichen Übergriffen und Terror. Schulen sind – als Spiegel der Gesellschaft – mit antisemitischen Äußerungen und Einstellungen konfrontiert, die ein Klima der Einschüchterung und Gewalt schaffen. Insbesondere der Schule mit ihrem Auftrag, Kinder und Jugendliche zu Mündigkeit und Verantwortungsbewusstsein zu erziehen, kommt dabei eine besondere Bedeutung und Verantwortung bei der Prävention und der Bekämpfung von Antisemitismus zu.“ Diesem Ziel trägt das Land Berlin in vielfältiger Form Rechnung, unter anderem durch jährliche Fortbildungsreisen nach Israel in Kooperation mit der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem und der Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz in Berlin. Daraus ist ein Netzwerk aus Lehrkräften und außerschulischem pädagogischem Personal entstanden, das die relevanten Themenbereiche weiter ins schulische Leben hineinträgt. Dieser monatliche Newsletter soll Interessierte informieren, welche Veranstaltungen, neue pädagogische Materialien, Best Practice-Beispiele etc. es in den Kategorien **Jüdisches Leben früher und heute, Antisemitismusprävention und Vermittlung des Holocaust** aktuell in Berlin und Umland gibt.

VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE

Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler – „Vielfalt zum Anfassen – Schüler*innen gegen Antisemitismus“.

Workshops sind jetzt buchbar

Die Initiative „JuMu (Juden und Muslime) Deutschland“ bietet im Rahmen ihrer Projektarbeit die Workshops „Vielfalt zum Anfassen – Schüler*innen gegen Antisemitismus“ jetzt auch im Berliner Raum an. Das Projekt, das mit dem Förderpreis der Deutschen Nationalstiftung ausgezeichnet und von der Berliner Landeszentrale für politische Bildung gefördert wird, sensibilisiert Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern im Bereich Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Das Ziel ist eine an die jeweilige Lerngruppe angepasste Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit und ein Empowerment von Schülerinnen und Schülern im Bereich des interreligiösen Dialoges. Die Teilnehmenden sollen motiviert werden, sich für ein menschliches und friedliches Zusammenleben, gesellschaftlich und politisch einzusetzen. Die Konzeption ist erlebnispädagogisch und jugendorientiert. Die Referentinnen und Referenten sind Personen jüdischen und muslimischen Glaubens, die Workshops werden durch Spiele, ein Quiz und ein „kultursensibles Buffet“ ergänzt. Die Workshops werden – je nach Bedarf – von jungen arabisch, russisch und/oder türkisch sprechenden Übersetzerinnen und Übersetzern begleitet.

Das Projekt richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 4 in Berlin.

Mehr Informationen und Anmeldung bei Interesse unter:
www.jumu-deutschland.de

Kontakt:	JuMu Deutschland Herr Labari (Projektleitung)	E-Mail: labari@jumu-deutschland.de
-----------------	---	--

Ostberliner Schulen gesucht!

Kostenfreie Projektstage zu Antisemitismus und Rassismus

Der Verein BildungsBausteine e. V. bietet im Rahmen seines landesgeförderten Projekts "Bewegte Vielfalt in Berlin" (vorerst) bis Dezember 2021 Schulprojektstage, Fortbildungen und andere Veranstaltungen zum Beziehungsgeflecht von Antisemitismus und Rassismus an. Da in den Projekttagen Zugänge, Methoden und Materialien erprobt werden sollen, die ostdeutsche Perspektiven in den Mittelpunkt stellen, ist der Verein besonders an einer Kooperation mit Ostberliner Schulen interessiert, egal ob ISS, Gemeinschaftsschule, Gymnasium oder OSZ. Die Projektstage richten sich an Schülerinnen und Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe und sind kostenfrei. Gearbeitet wird mit möglichst niedrigschwelligen, kreativen Methoden. Die Referentinnen und Referenten berücksichtigen gerne Wünsche zu inhaltlichen Schwerpunktsetzungen.

Um etwas mehr Zeit für die Bearbeitung dieses komplexen Themenfelds zu haben, empfiehlt es sich, der Klasse oder klassenübergreifenden Gruppe eine Teilnahme an zwei (möglichst aufeinander folgenden) Tagen zu ermöglichen. Wenn eine Freistellung der Schülerinnen und Schüler für drei bis fünf Tage realisierbar ist, kann gegebenenfalls eine medienpädagogische Projektwoche zum Themenfeld (inklusive Kurzfilmdreh) durchgeführt werden.

Mehr Informationen zum Projekt: www.bewegte-vielfalt.de

Kontakt:	BildungsBausteine e.V. Susanna Harms (Projektleitung)	Tel.: 030 -29 78 42 11 Email: susanna.harms@bildungsbausteine.org
-----------------	---	---

Kostenfreie Führung für pädagogische Fachkräfte im Anne Frank Zentrum mit Vorstellung der Ausstellung und der pädagogischen Programme

**Veranstaltung des Anne Frank Zentrum Berlin
16.09.2021 von 16 bis 17.30 Uhr**

Das Anne Frank Zentrum lädt pädagogische Fachkräfte zu einer Führung durch die Dauerausstellung »Alles über Anne« ein. In der Führung werden die didaktischen Zugänge und die verschiedenen pädagogischen Programme vorgestellt, die für Klassen gebucht werden können. Dazu zählen sowohl digitale als auch analoge Formate. Ausstellung und Programme eignen sich für Grundschülerinnen und Grundschüler ab Klasse 5 ebenso wie für Mittel- und Oberstufe. Die Ausstellung ist weitgehend barrierefrei. Sie erinnert an Anne Frank und ist ein interaktiver Lernort zur Geschichte des Nationalsozialismus. Die Ausstellung bietet Verbindungen zwischen der Lebensgeschichte von Anne Frank und der Gegenwart. Ein Ausstellungsbereich beschäftigt sich mit Antisemitismus heute.

Die Führung und der Ausstellungsbesuch sind kostenlos. Anmeldung bitte per Email an ausstellung@annefrank.de
Ort: Ausstellung des Anne Frank Zentrums, Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin

Kontakt:	Anne Frank Zentrum Berlin	Mail: ausstellung@annefrank.de
-----------------	---------------------------	---

Filmvorführung „Displaced“ und Filmgespräch mit Regisseurin Sharon Ryba-Kahn

**Filmvorführung des Anne Frank Zentrum Berlin am
21.09.2021 um 18 Uhr**

Das Anne Frank Zentrum lädt zur Filmvorstellung von »Displaced« in das benachbarte Kino Central ein. In dem Film wird die schwierige Beziehung Sharons zu Deutschland thematisiert. Sharon, die in München aufgewachsen ist und heute in Berlin wohnt, gehört zur dritten Generation von Schoah Überlebenden, für sie ist diese schwierige Beziehung zu Deutschland Normalität. Nach sieben Jahren meldet sich ihr Vater Moritz Ryba wieder bei ihr. Dies wird zum Beginn einer Reise in die Familienvergangenheit sowie zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und der Frage nach dem Umgang mit der Vergangenheit an ihr nicht-jüdisches Umfeld in Deutschland. Im Anschluss an das Filmscreening wird ein Gespräch mit der jüdischen Regisseurin Sharon Ryba-Kahn stattfinden.

Ort der Filmvorführung:
Kino Central, Rosenthaler Str. 39, 2. Hof, 10178 Berlin
(Im Vorfeld: ab 16.30 Uhr Ausstellungsbegleitung im Anne Frank Zentrum, im Anschluss: Filmgespräch)

Preise: 4,00 € (Film und Ausstellung)
Tickets unter: <https://www.kino-central.de/>

Teilnahmeaufruf an Schulklassen zum Bildungsmaterial „Fluchtpunkte. Bewegte Lebensgeschichten zwischen Europa und Nahost“

Schule gesucht für Workshop Ende Oktober

Das biografische Material »Fluchtpunkte. Bewegte Lebensgeschichten zwischen Europa und Nahost« des Anne Frank Zentrums Berlin thematisiert Antisemitismus, Rassismus, Flucht und Migration in Geschichte und Gegenwart. Gesucht wird nun eine Schulklasse oder Jugendgruppe ab 14 Jahren, die Referentinnen und Referenten am 28. und 29. Oktober (oder einem der beiden Tage) für einen Workshop an ihre Schule einlädt, um mit dem Material zu arbeiten. Es werden sieben Lebensgeschichten vorgestellt, die alle zwischen Europa und dem sogenannten »Nahen Osten« spielen. Auf ihren Spuren lernen die Schülerinnen und Schüler die Geschichte und Gegenwart besser kennen und erfahren mehr über Antisemitismus, Rassismus, Flucht und Migration.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 25.9.2021 bei Ilanga Mwaungulu. Bitte geben Sie Ihren Namen, den Namen Ihrer Schule/ Jugendeinrichtung, die Klassenstufe/ Altersgruppe und das Interesse der Gruppe an.

Kontakt:	Anne Frank Zentrum Ilanga Mwaungulu	Mail: mwaungulu@annefrank.de
-----------------	--	---------------------------------

„Diagnose: Judenhass. Die Wiederkehr einer deutschen Krankheit“.

Buchvorstellung am 29. September 2021 um 18:30 Uhr im Haus der Wannsee-Konferenz

Eva Gruberová und Helmut Zeller sind durch Deutschland gereist und haben zugehört – von Rostock über Berlin bis Dortmund und nach München, mit einem Abstecher nach Wien. Dabei zeigt sich, dass Juden und Jüdinnen hierzulande kein normales Leben führen können. Sie sind nicht erst seit Halle, sondern seit Jahrzehnten Ziel rechtsextremer Angriffe und Mordanschläge. Sie erleben Übergriffe und Anfeindungen auch aus muslimisch geprägten Milieus, die oft selbst unter Rassismus leiden. Was aber viele nicht sehen: Antisemitismus kam und kommt aus der „bürgerlichen Mitte“. Die Reportagen, Interviews und Analysen in dem Buch machen sichtbar, dass der Judenhass tief in der Gesellschaft verwurzelt ist – und alle angeht. Die Lesung und Diskussion wird moderiert von Direktorin Deborah Hartmann.

Ort der Lesung: Haus der Wannseekonferenz, Am Großen Wannsee 56-58, 14109 Berlin

Pandemiebedingt ist die Veranstaltung auf wenige Teilnehmende begrenzt. Tickets sind deshalb zur Teilnahme erforderlich, sie können inklusive Buch bestellt werden unter:

<https://leseclubfestival.com/project/eva-gruberova-helmut-zellerdiagnose-judenhass/>

MATERIALIEN

Handreichung „Umgang mit Verschwörungsideologien im Unterricht und in der Schule“

Wie sieht ein sicherer und natürlich erfolgreicher Umgang mit Verschwörungsideologien in der Schule aus? Was brauchen Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Verschwörungsideologien im Schulkontext? Diese und weitere Fragen greift die Broschüre der Amadeu Antonio Stiftung und der Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e. V. auf. Nicht nur im Internet, in der Familie oder im Bekanntenkreis tauchen immer wieder Verschwörungsideologien auf. Auch die Schule bleibt von diesen Mythen nicht verschont. Wie kann also in der Schule mit diesem Thema umgegangen werden?

Die Broschüre bietet einen Überblick über Hintergrundberichte zu Verschwörungsmythen und zu ihrer Entstehung, um das Phänomen zu verstehen und greifen zu können. Im Weiteren eröffnet sie ausführliche, pädagogische Handlungsempfehlungen sowie Gesprächsleitfäden für Lehrkräfte. Inhaltliche Schwerpunkte sind Antisemitismus, Beratung, Jugendarbeit, Konfliktbearbeitung, Nationalsozialismus, Politische Bildung, Rassismus, Rechtsextremismus und Zivilcourage.

Die Broschüre steht bereit zum Download unter:

https://www.vielfalt-mediathek.de/wp-content/uploads/2021/05/aas_umgang-mit-verschwuerungsideologien-im-unterricht-und-in-der-schule_vielfalt-mediathek.pdf

Aus der Geschichte gelernt? Antisemitismus und Erinnerungskultur heute

Interview mit Prof. Dr. Samuel Salzborn in der Podcastreihe „Zukunft durch Erinnerung?“

Tanit Koch spricht für den Freundeskreis Yad Vashem e.V. mit Prof. Dr. Samuel Salzborn, Politikwissenschaftler und Ansprechpartner des Landes Berlin zu Antisemitismus über Erinnerungsverweigerung, das Bild Israels in deutschen Schulbüchern und über Yad Vashem. Vor allem im letzten Drittel geht es verstärkt um die Präventionsarbeit an Schule, u.a. auch mit konkreten Beispielen für mögliche Aktivitäten gegen Antisemitismus.

Der Podcast steht zum Download bereit unter:

https://open.spotify.com/episode/4OeNLk5EC1IFnBYMmTmZmE?si=MW23hME4RDiyE0svX_EiDA&utm_source=copy-link&dl_branch=1

Projekt unterstützt Schulen beim Besuch früherer Konzentrationslager

Die Arolsen Archives unterstützen Schulen bei der Vor- und Nachbereitung von Besuchen in ehemaligen deutschen Konzentrationslagern. In dem Projekt "documentED" stehen Materialpakete zu mehr als 40 KZ-Häftlingen zum Download zur Verfügung.

Die sogenannten Toolkits repräsentieren 13 verschiedene Gedenkstätten in Europa und unterschiedliche Verfolgungsgründe. Sie enthalten ausgewählte Dokumente aus den Arolsen Archives – vor allem solche, die die Nationalsozialisten im jeweiligen Konzentrationslager zur Registrierung von Häftlingen erstellten. Anknüpfend an die Arbeit mit diesem Quellenmaterial besuchen Schülerinnen und Schüler die Gedenkstätte mit mehr Vorwissen. Für Lehrkräfte sind Hinweise geboten, wie man das Toolkit im Unterricht einsetzt, mit beispielhaften Arbeitsaufträgen. Zudem enthält jedes Toolkit Vorschläge für kleine Erinnerungsprojekte, welche den Gedenkstättenbesuch nachbereiten lassen.

Mehr Informationen unter:

<https://arolsen-archives.org/lernen-mitwirken/initiativen-projekte/documented/>

„Goodbye Hate! Bildungsakteurinnen und -akteure gegen Antisemitismus“

Band 4 der Dialogreihe „Schalom Aleikum“

Im vierten Band der jüdisch-muslimischen Dialogreihe des Zentralrats der Juden in Deutschland beschreiben zehn Bildungsakteure und -akteurinnen ihre Methoden und Ansätze im Bereich der Antisemitismusprävention. Dabei spielt nicht nur der jüdisch-muslimische Dialog eine große Rolle, sondern auch persönliche Geschichten und Motivationen. Unterschiedliche Erfahrungen im Umgang mit Antisemitismus werden skizziert.

Das Buch „Goodbye Hate!“ ist im Online-Shop des Verlages Hentrich & Hentrich zum Preis von 12,90 EUR erhältlich:

<https://www.hentrichhentrich.de/buch-goodbye-hate.html>

Sie möchten einen Beitrag einreichen? Bitte verwenden Sie dieses Format.

Titel

ggf. Untertitel

Datum / Uhrzeit

Beschreibung Beschreibung Beschreibung Beschreibung

Weitere Infos

Zielgruppe / Ort / Anmeldung / Kosten / Sonstiges

Kontakt:	Einrichtung + Ansprechperson	Kontaktdaten Mail / Website
----------	------------------------------	-----------------------------

Wenn Sie einen entsprechenden Beitrag an andere Interessierte weitergeben möchten, senden Sie ihn bis zum 25. des jeweiligen Vormonats gerne an:

bettina.dettendorfer@senbjf.berlin.de